

Vorwort der Redaktion

Die meisten Ausgaben der AA, einschließlich denjenigen mit Schwerpunkten, beinhalten Beiträge verschiedenen Inhalts. Nur zu besonderen Anlässen bringen wir Themenbände heraus. In diesem Jahr jährt sich zum 300. Mal die Geburt von Kristijonas Donelaitis. Dem literaturinteressierten deutschen Publikum sind Donelaitis und sein Werk durch vier Übersetzungen ins Deutsche bekannt.

Passend zum nahenden Donelaitis-Jahr führte das Litauische Kulturinstitut am 11.-13. Oktober 2013 seine 33. Jahrestagung unter dem Thema „*Der preußisch-litauische Dichter Donelaitis / Donalitius und seine Zeit*“ in Lampertheim-Hüttenfeld durch. Die Vorträge von *Dr. Alina Kuzborska*, *Dr. Žavinta Sidabraitė*, *Prof. Dr. Domas Kaunas* und *Prof. Dr. Jürgen Joachimsthaler* beschäftigten sich vorrangig mit der Rezeption von Donelaitis-Werk in Deutschland und seiner Verortung in der deutschen Literatur. *Prof. Dr. Ulrich Schoenborn* und *Prof. Dr. Manfred Klein* gingen auf den theologischen und kirchlichen Kontext des Donelaitis-Werkes ein. *Dr. Dietrich Flade* sprach über die Wirtschafts- und Sozialstruktur des 18. Jahrhunderts in Preußisch-Litauen. Erfreulicherweise haben uns alle Autoren ihre erweiterten Vorträge zur Veröffentlichung eingereicht und damit die reichhaltige deutschsprachige Donelaitis-Forschung um neue Beiträge wesentlich erweitert.

Während der Tagung wurde mehrmals bedauert, dass von den von Heinz-Jürgen Zierke in den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts auf Deutsch verfassten fünf Donelaitis-Novellen lediglich die Novelle „Gottesmorgen in Tolmingkehmen“ in den „Annaberger Annalen“ Nr.6.1998 erschienen ist. Alle Novellen sind bislang nur in der litauischen Übersetzung zugänglich. Daher haben wir den Autor um Genehmigung gebeten, alle seine Novellen gemeinsam mit den Vorträgen des LKI in diesem Donelaitis-Band der AA auf Deutsch zu veröffentlichen. Wir freuen uns sehr, diese einfühlsam und zeitgerecht verfassten Novellen hier zu präsentieren, und gehen davon aus, dass sie dem Bild von Donelaitis in Deutschland neue Konturen verschaffen werden. Wie immer, veröffentlichen wir auch in diesem Band zahlreiche Rezensionen von Neuerscheinungen zu litauenrelevanten Themen. Am Ende des Bandes finden Sie die Einladung zum 4. AA-Autoren- und -Lesertreffen am 9.-11. Oktober 2015 im Haus Annaberg.

Wir sind stolz darauf, dass es uns gelang, auch diesen Band ohne irgendwelche finanzielle Zuwendung seitens deutscher oder litauischer Stellen herauszugeben. Dies ist nur möglich, weil alle Mitarbeiter und Autoren auf Honorare verzichten. Die Arbeit in der Redaktion nimmt allerdings mit jeder Ausgabe größere Ausmaße an. Deshalb freut sich die Redaktion, bekannt zu geben, dass ab dieser Ausgabe Frau Dr. Lina Pilypaitytė die Redaktion erweitert. Sie hat Germanistik in Kaunas und Deutsch als Fremdsprache in Kassel studiert und wurde letztes Jahr in Darmstadt promoviert.